Alle Augen auf Kurt

Theaterprojekte zu NS-Unrecht in Greifswald und Vorpommern

Greifswald. Mit dem Projekt DAMALS. DU? DEMNÄCHST- widmet sich der Greifswalder Verein GoGo Gorzberg in den kommenden zwei Jahren dem Leben und Schicksal von Kurt Brüssow. Der 1910 geborene Schauspieler und Inspizient des Greifswalder Theaters wurde 1937 vom Hausmeister des Theaters nach dem damaligen Paragraf 175 als homosexuell denunziert und überlebte Auschwitz. Mit Schulprojekttagen, einem Klassenzimmerstück und einem Theaterstück, das an den Greifswalder Originalschauplätzen spielen wird, werden er und sein Leben endlich auch in Greifswald gewürdigt. DAMALS. DU? DEMNÄCHST- ist ein Projekt der Bildungsagenda NS-Unrecht.

„Kurt Brüssow hat eine unglaublich spannende Biographie, die sich perfekt eignet, um mit Schülerinnen und Schülern über das NS-Unrecht, aber auch aktuelle Diskriminierung und Verfolgung ins Gespräch zu kommen“, sagt David Adler vom Verein GoGo Gorzberg. „Wir freuen uns besonders, dass wir das Theater Vorpommern mit dessen künstlerischem Leiter Rolf C. Hemke sowie Katapult MV als Kooperationspartner gewinnen konnten.“ Auch die Greifswalder Domgemeinde unterstützt das Projekt.

Fotos, Akteneinträge, Briefe und Zeitzeugenberichte von und über Kurt Brüssow zeichnen das Bild eines charismatischen, selbstbewussten und Freiheit liebenden Mannes, der selbst in menschlichen Grenz- und Ausnahmesituationen Anderen noch Mut und Hoffnung vermitteln konnte. „Ich hätte seine Kollegin sein können“, sagt Susanne Kreckel, Schauspielerin am Theater Greifswald, die zusammen mit ihrer Kollegin Christiane Waak und der Journalistin Anke Lübbert das Projekt initiiert hat. In einem Pilotprojekt hat sie bereits mit Schülerinnen und Schülern zu Kurt Brüssow gearbeitet. „Es ist sehr berührend zu sehen, wie stark Kurt Brüssows Biographie auch die Jugendlichen bewegt.“

Zunächst startet der Verein mit den Schulprojekttagen und Workshops, in denen die Jugendlichen sich auf Kurt Brüssows Spuren begeben, recherchieren, spielen und Szenen entwickeln. 2027 geht es mit dem Klassenzimmerstück und einer Podcastentwicklung weiter, 2028 entsteht ein immersives Theaterstück, das in der Greifswalder Innenstadt spielen wird.

„Kurt Brüssow hätte verdient, dass sein Leben groß verfilmt wird“, sagt David Adler. „Wir freuen uns sehr, dass wir zwei Jahre lang die Chance haben, diesen Sohn unserer Stadt in Greifswald zu ehren. Damit setzen wir auch aktuellen Tendenzen von Queer- und Demokratiefeindlichkeit etwas entgegen und sensibilisieren für die Notwendigkeit, für die Rechte aller Menschen einzustehen.“

Der Gogo Gorzberg e.V. setzt Projekte der Darstellenden und Bildenden Kunst in Greifswald, im Landkreis Vorpommern-Greifswald und darüber hinaus um. Insbesondere geht es dem Verein um die Bespielung ungewöhnlicher Orte, die Beteiligung der Bewohner:innen und die Verbindung kultureller und politischer Bildung, vor allem mit und für junge Menschen. Bei den künstlerischen Projekten kommen dem Verein die unterschiedlichen Erfahrungen seiner Mitglieder und deren Netzwerke zugute. 2023 hat der Gogo Gorzberg e.V. mit „Das Geheimnis des Gorzbergs“ einen theatralen Radspaziergang in Greifswald umgesetzt (Trailer: https://vimeo.com/873662740). Die Produktion kam 2025 abgewandelt zur Wiederaufführung. 2026 hat der Verein erste Vorläuferprojekte zu Kurt Brüssow gestartet.

Das Projekt wird aus Mitteln des Bundesministeriums der Finanzen (BMF) gefördert und im Rahmen des Förderprogramms Bildungsagenda NS-Unrecht von der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ) umgesetzt.

Kontakt und weitere Infos: Anke Lübbert, al@text-salon.de, Tel. 0171 2027889
Foto: Kurt Brüssow 1937, Bildquelle: ITS Arolsen, weitere Informationen: http://www.stolpersteine-homosexuelle.de/kurt-bruessow

Ein Projekt der Bildungsagenda NS-Unrecht

Gefördert durch:

Bundesministerium der Finanzen

Stiftung EVZ Erinnerung Verantwortung Zukunft

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages